

Presseinformation der Landesinitiative Mobilität Niedersachsen
12. Juni 2015

Alternative Antriebe gewinnen an Bedeutung Beim Niedersächsischen Forschungszentrum Fahrzeugtechnik trafen sich 130 Fach- experten zum zweiten Mobilitätsforum der Landesinitiative Mobilität Niedersachsen

Elektromobilität, Flüssiggas oder Wasserstoff. Alternativen zum klassischen Benziner oder Diesel gibt es viele.

Am Mittwoch sprachen der Niedersächsische Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Olaf Lies sowie Vertreter von Audi, Volkswagen und der Deutschen Energie Agentur über zukünftige Entwicklungen und Herausforderungen der alternativen Antriebe.

In seiner Keynote sprach Olaf Lies von der Entwicklung in Niedersachsen und lobte die bisherige Arbeit. Beispielhafte Initiativen wie die der Landesinitiative Mobilität und des Schaufenster Elektromobilität bringen die Akteure zusammen und müssen durch die Landesregierung gefördert und weiterentwickelt werden. Lies betonte die gesamte Bandbreite der Handlungsfelder wie unter anderem Verkehrsmanagement und Verkehrssicherheit. Gerade die Sicherheit für den LKW-Bereich muss mit der Verpflichtung von Spurhalteassistenten und Notbremsystemen bei Neufahrzeugen deutlich erhöht werden. Die Region ist in den letzten Monaten häufig von schweren Unfällen erschüttert worden.



Olaf Lies, Niedersächsischer Wirtschaftsminister, zu Gast beim NFF

Bei den alternativen Antrieben, da ist sich Lies sicher, gibt es noch wesentlich mehr Potenzial. *„Kaufanreize für Elektrofahrzeuge schafft man, indem man nicht nur die Produktion von den Fahrzeugen betrachtet, sondern auch die gesamte Infrastruktur. Es ist egal, welche alternativen Antriebstechnologien man nutzen möchte, es bedarf der Tankmöglichkeit, die enorm wichtig ist und die entsprechende Anreize für den Privatnutzer schafft“*, so Lies.

In weiteren Podiumsgesprächen zwischen Vertretern von der Audi AG, Volkswagen AG, Hellmann Logistik, der Metropolregion GmbH und vielen mehr wurde klar, dass die Möglichkeiten der Alternativen gegeben sind. Allerdings müsse man diese entsprechend fördern, um die Weiterentwicklung voranzutreiben. Hierzu müssen die Politik und die Industrie konzeptionell zusammenarbeiten, um ein markfähiges Produkt entstehen zu lassen.

Besucher des Mobilitätsforums hatten die Gelegenheit, hinter die Kulissen des Niedersächsischen Forschungszentrums Fahrzeugtechnik der TU Braunschweig zu blicken. In beeindruckenden Simulatoren, Fahrzeugprüfständen und Laboren wurde die Mobilitätsforschung am Standort Braunschweig aufgezeigt. Von der induktiven Ladung eines elektrischen Golf über einen 330PS starken LNG Truck bis hin zum Elektrorennwagen vom Lions Racing Team der TU Braunschweig, konnten sich die Besucher die gesamte Bandbreite der alternativen Antriebe vor Ort anschauen. Später gab es noch die Möglichkeit, sich auszutauschen und das persönliche Netzwerk zu erweitern. Denn eine wichtige Funktion besitzt die Landesinitiative Mobilität neben der Projektinitiierung noch: Das Bilden von Netzwerken und Erweitern von Möglichkeiten im Mobilitätsland Niedersachsen.



Teilnehmer begutachten den DVRS-Fahrsimulator im NFF-Technikum

Kontakt:

Thomas Brech
Projektleiter Marketing
Telefon: +49 (0) 531 12 18 170
Fax: +49 (0) 531 12 18 123
Email: brech@landesinitiative-mobilitaet.de